

DigitalPakt Schule Umsetzung in Niedersachsen

Ev. Akademie Loccum
Referat 54 – 21.11.2019



Niedersächsisches
Kultusministerium

Prozesskette DigitalPakt

Referat 54: Bildung in der digitalen Welt

- Mittelverteilung
- Antragsverfahren N-DiPS
- Förderfähige Maßnahmen in Schulen
- Fördervoraussetzungen
- Unterstützungsangebote
- Übergreifende Investitionen
- Konzeptionelle Einbettung



**Niedersächsisches
Kultusministerium**



Referat 54:
Bildung in der
digitalen Welt



Verwaltungsvereinbarung

DigitalPakt Schule 2019 bis 2024

Die Bundesrepublik Deutschland

- Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ -

- nachstehend „Bund“ genannt -

und

die Länder schließen folgende Vereinbarung:

Hannover, den 02.05.2019



Für das Land Niedersachsen

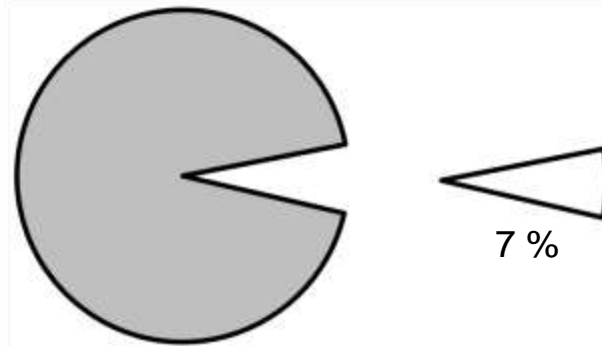
Präambel

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine zentrale strukturelle Herausforderung für die Bildung junger Menschen am Bildungsstandort Deutschland dar. Es ist eine der großen Zukunftsaufgaben, die Schülerinnen und Schüler an den Schulen in Deutschland umfassend auf die Digitalisierung in allen Lebensbereichen vorzubereiten. Die Bundesregierung und die Regierungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Kommunen arbeiten bei dieser Zukunftsaufgabe zusammen und setzen einen abgestimmten Innovationsimpuls. Damit sollen die bestehenden Entwicklungen an den Schulen entscheidend unterstützt werden, um die Voraussetzungen für Bildung in der digitalen Welt bundesweit und nachhaltig spürbar zu verbessern.

Bundesmittel	5.000.000.000 €	
für Niedersachsen (=90%)	470.496.500 €	9,40993% Königsteiner Schlüssel
zzgl. Eigenanteil (=10%)	52.277.389 €	
Gesamtfördervolumen (=100%)	522.773.889 €	
landesweite Maßnahmen	26.138.694 €	5% Bund-Länder-Vereinbarung
länderübergreifende Maßnahmen	26.138.694 €	5% Bund-Länder-Vereinbarung
Summe landesweite und länderübergr. Maßn.	52.277.389 €	
Fördervolumen für Schulen	470.496.500 €	

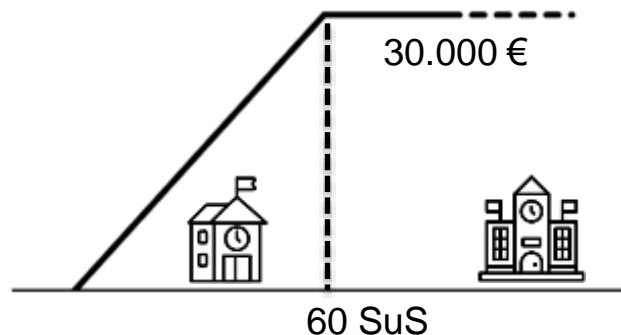
Verteilung der Mittel

1. Öffentlich
und
privat



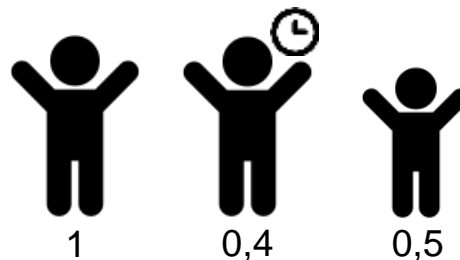
Das Fördervolumen wird anteilig der Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf öffentliche und private Träger aufgeteilt.

2. Sockel
pro
Schule

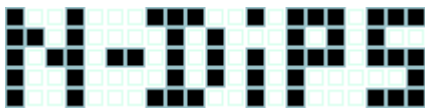


Jede Schule hat Anspruch auf einen Sockelbetrag von 500 € pro Schülerin und Schüler, jedoch höchstens 30.000 €, inklusive 10% Trägeranteil.

3. Anteil pro
Schülerin
und Schüler



Das übrige Fördervolumen wird nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler verteilt, wobei Berufsschülerinnen und -schüler und Grundschüler/-innen nur mit den Faktoren 0,4 und 0,5 eingehen.



Übersicht Schulträger

🏠 Desktop

↻ Seite aktualisieren

✉ Kontakt

🚪 Logout

Stadt Meppen

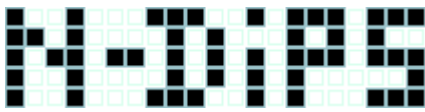
Finanzstatus

Name	Wert
Sockelbetrag	400.500,00 Euro
Kopfbetrag	664.617,00 Euro
Fördersumme	1.065.117,00 Euro
Beantragt	230.000,00 Euro
Bewilligt	0,00 Euro
Ausgezahlt	0,00 Euro
Verfügbare Fördermittel	835.117,00 Euro
Verfügbare Kopfbeträge	490.617,00 Euro

Zugeordnete Schulen

Folgende Schulen

Nr	Name	PLZ	Ort	Sockelbetrag	Kopfbetrag	Antrag stellen	Antragsliste
21647	Grundschule Bokeloh	49716	Meppen	30.000,00	24.277,00	✍ erstellen	👁 Liste
21660	Grundschule Fullen	49716	Meppen	26.000,00	11.582,00	✍ erstellen	👁 Liste
21696	Astrid-Lindgren-Grundschule Rühle	49716	Meppen	30.000,00	13.364,00	✍ erstellen	👁 Liste
21714	Grundschule Versen	49716	Meppen	27.000,00	12.027,00	✍ erstellen	👁 Liste
21738	Grundschule Hemsen	49716	Meppen	30.000,00	15.145,00	✍ erstellen	👁 Liste
21751	Grundschule Johannes-Gutenberg-Schule	49716	Meppen	30.000,00	30.959,00	✍ erstellen	👁 Liste
21763	Grundschule Overbergschule, kath. GS	49716	Meppen	30.000,00	17.595,00	✍ erstellen	👁 Liste
21775	Grundschule Maria-Montessori-Schule	49716	Meppen	30.000,00	32.073,00	✍ erstellen	👁 Liste



Antrag - Teil 1

🏠 Desktop

🏫 Schulen

✉ Kontakt

🚪 Logout

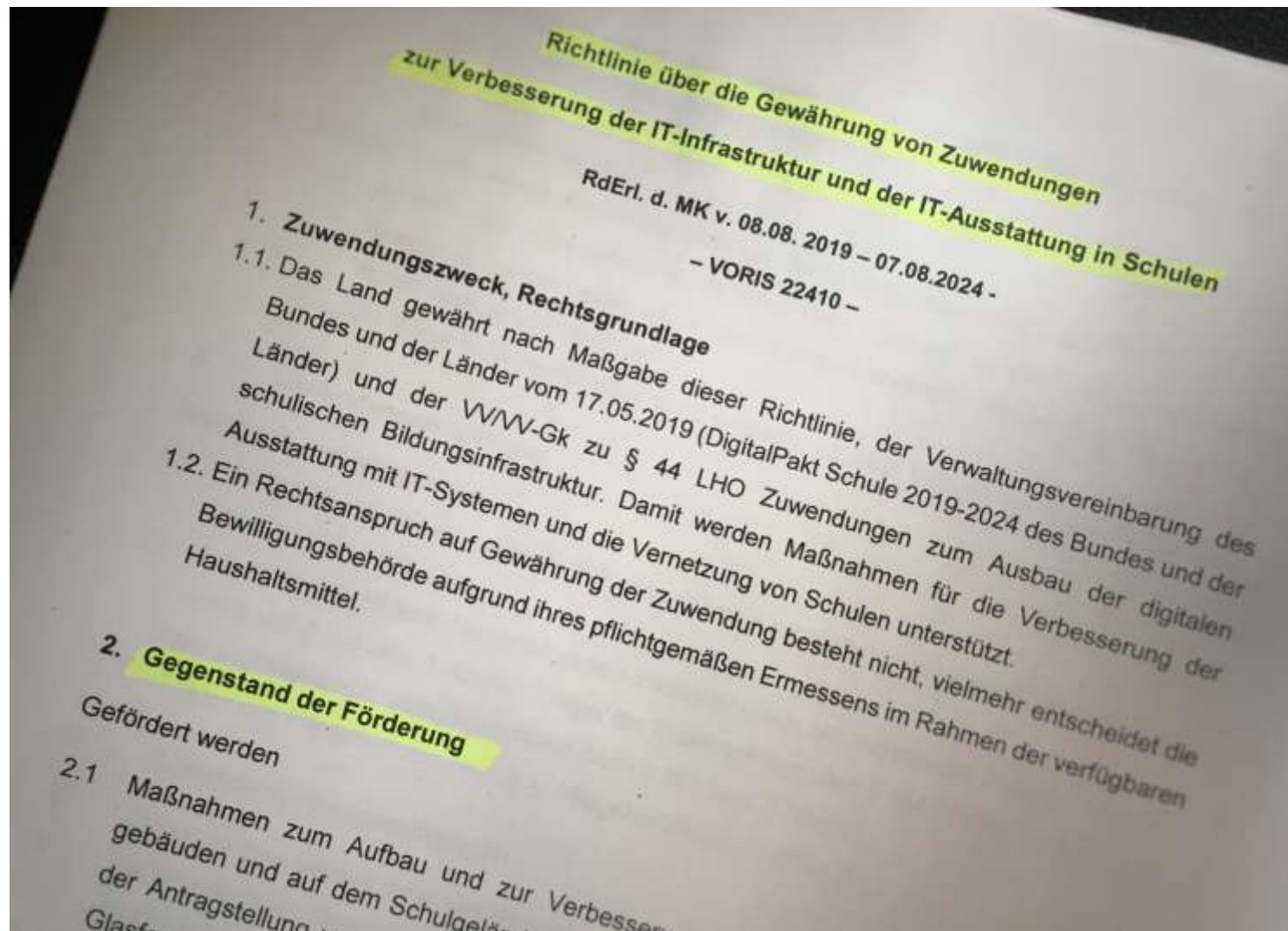
 Formular erstellt

DiPS

Antrag - Teil 1

Gegenstand der Förderung *

- ☐ Nr. 2.1 Maßnahmen zum Aufbau und zur Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf dem Schulgelände; Serverlösungen jedoch nur, sofern innerhalb von mindestens 12 Monaten nach Abschluss der sonstigen Maßnahmen ein Glasfaseranschluss von keinem Anbieter garantiert werden kann
- ☐ Nr. 2.2 die Einrichtung von schulischem WLAN mit den in Anlage 1 definierten technischen Mindeststandards
- ☐ Nr. 2.3 Aufbau und Weiterentwicklung digitaler Lehr-/Lern-Infrastrukturen (z. B. Lernplattformen, pädagogische Kommunikations- und Arbeitsplattformen, Portale, Cloud-Angebote), soweit sie im Vergleich zu bestehenden oder im Aufbau befindliche Angeboten pädagogische oder funktionale Vorteile bieten
- ☐ Nr. 2.4 Anzeige- und Interaktionsgeräte (z. B. interaktive Tafeln, Displays nebst zugehöriger Steuerungsgeräte) zum pädagogischen Betrieb in der Schule
- ☐ Nr. 2.5 digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung oder die berufsbezogene Ausbildung
- ☐ Nr. 2.6 Mobile Endgeräte (Tablets, Laptops und Notebooks)
- ☐ Nr. 2.7 Vollamortisationsleasing bzw. Mietkauf von IT-Infrastruktur (nicht-investive Ausgaben insbes. Kosten für Support, Wartung, Versicherung, Zinsen sind herausgerechnet)



2. Gegenstand der Förderung von Schulen

- 2.1 Maßnahmen zum **Aufbau und zur Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden** und auf dem Schulgelände; Serverlösungen jedoch nur, sofern zum Zeitpunkt der Antragstellung von keinem Anbieter ein Anschluss der betreffenden Schule an das Glasfasernetz innerhalb von mindestens 12 Monaten garantiert werden kann,
- 2.2 die Einrichtung von **schulischem WLAN mit den in Anlage 1 definierten technischen Mindeststandards**,
- 2.3 **Aufbau und Weiterentwicklung digitaler Lehr-/Lern-Infrastrukturen** (z. B. Lernplattformen, pädagogische Kommunikations- und Arbeitsplattformen, Portale, Cloud-Angebote), soweit sie im Vergleich zu bestehenden oder im Aufbau befindlichen Angeboten pädagogische oder funktionale Vorteile bieten,
- 2.4 **Anzeige- und Interaktionsgeräte** (z. B. interaktive Tafeln, Displays nebst zugehöriger Steuerungsgeräte) zum pädagogischen Betrieb in der Schule,
- 2.5 **digitale Arbeitsgeräte**, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung oder die berufsbezogene Ausbildung,
- 2.6 **Mobile Endgeräte** (Tablets, Laptops und Notebooks) inkl. Lade- und Aufbewahrungszubehör, wenn
- a) die Schule über die notwendige Infrastruktur nach den Nrn. 2.1 bis 2.5 verfügt,
 - b) spezifische fachliche oder pädagogische Anforderungen den Einsatz solcher Geräte erfordern und dies in einem pädagogisch-technischen Anforderungsprofil (4.3) der Schule dargestellt ist, der Antragsteller bestätigt, dass weitere Investitionen nach den Nrn. 2.1 bis 2.5 nicht erforderlich sind, und
 - c) die Gesamtkosten für mobile Endgeräte von 25.000 Euro je einzelne Schule nicht überschritten werden.
- 2.7 **Leasing** von IT-Infrastruktur ist nur dann eine förderfähige Investition, wenn es sich um Vollamortisierungsleasing bzw. Mietkauf handelt und nicht-investive Ausgaben aus den Leasingraten herausgerechnet werden (insbes. Support, Wartung, Versicherungen, Zinsen) und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergeben hat, dass Leasing günstiger ist als Kauf.



Medienbildungskonzept

Pädagogisch-technisches Anforderungsprofil

- bei Antragstellung erforderlich
- Textfelder (max. 1000 Zeichen)
 - a) zur Ausstattungsplanung und Internetanbindung,
 - b) zum pädagogischen Einsatz und zum Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum sowie
 - c) zur bedarfsgerechten Fortbildungsplanung der Lehrkräfte
- Beratung durch Medienpädagogische Beratung NLQ und künftig FB NLSchB

Medienbildungskonzept

- mit Verwendungsnachweis nach Abschluss der Maßnahmen erforderlich
- muss Aussagen enthalten
 - a) zur Ausstattungsplanung und Internetanbindung,
 - b) zum pädagogischen Einsatz und zum Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum sowie
 - c) zur bedarfsgerechten Fortbildungsplanung der Lehrkräfte
- Dokument Upload
- Beratung durch Medienpädagogische Beratung NLQ und künftig FB NLSchB

Fachteam DigitalPakt

NLSchB Osnabrück

Telefon: 0541 77046-555





Perspektivisch:



Fachberatung
**Unterrichts-
qualität**
Dezernat 2





Zielgruppen ▾

Förderung ▾

Info-Material ▾

FAQs ▾

Online-Antragsverfahren

Service



Förderfähige Maßnahmen

Wofür sind die Gelder vorgesehen?



Fachteam DigitalPakt

Als zentrale Stelle für Fragen und Informationen rund um den DigitalPakt steht Ihnen das Fachteam DigitalPakt der Landesschulbehörde in Osnabrück zur Verfügung.
Telefonnummer: 0541/ 77046 - 555 ► **mehr**



Portal Medienbildung

<http://medienbildung.nibis.de>

Netzwerk Medienberatung

<http://medienberatung.online>

<http://apps.medienberatung.online>

Netzwerk Medienbildung

<https://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/>

KMK-Strategie

<https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>

DigitalPakt

<http://digitalpakt.niedersachsen.de>

Weitere Informationen



Landesweite Maßnahmen

5% der Gesamtfördersumme = 26.14 Mio. €

Länderübergreifende Maßnahmen

5% der Gesamtfördersumme = 26.14 Mio. €
in NI, bundesweit 250 Mio. €



Landesweite Maßnahmen (5% der Gesamtfördersumme = 26.14 Mio. €)

Prioritär:

- Ausstattung der Studienseminare (ca. 3,3 Mio. €)
- Erprobung der Administration der Niedersächsischen Bildungscloud (ggf. IT.N)
- Ggf. Einführung eines zentralen ID-Managements für Schulen (ggf. IT.N)

Je nach verfügbaren Mitteln und Förderfähigkeit :

- Ggf. regionale Projekte, z. B. Modelle zur Systemadministration

Länderübergreifende Maßnahmen (5% der Gesamtfördersumme = 26.14 Mio. € in NI, bundesweit 250 Mio. €)

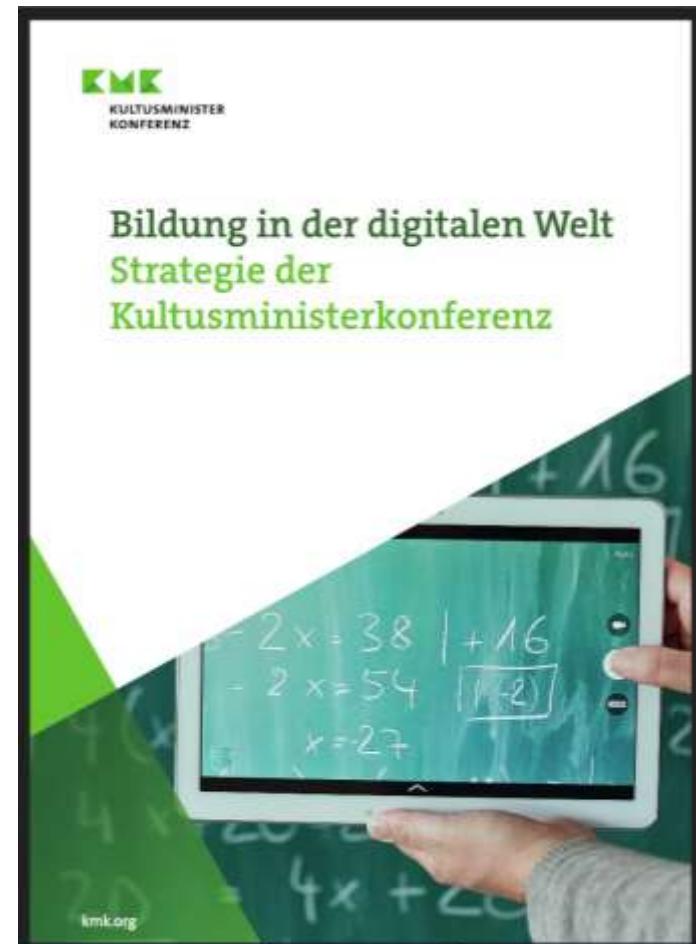
- Entwicklung von Online-Formaten zur Lehrkräftequalifizierung
 - Pädagogische und funktionale Weiterentwicklung der Niedersächsischen Bildungscloud
 - Mitfinanzierung von VIDIS (Vermittlungsinstitut digitale Schule beim FWU)
 - Bereitstellung von Content (Bildungsanbieter, Prüfung und Zulassung von OER)
 - Ländertagung am 10.10.2019 in Hannover zur Ideensammlung
-

KMK-Strategie

KMK-Strategie

(Fassung vom 07.12.2017)

- Handlungskonzept für die zukünftige Entwicklung
- Ziel: digitalen Wandel der Gesellschaft in die Lehr- und Lernprozesse im Bildungssystem zu integrieren
- Weg: in Handlungsfeldern Maßnahmen planen, aufeinander abstimmen und umsetzen



Handlungsfelder „Bildung in der digitalen Welt“:

1. Bildungspläne und Unterrichtsentwicklung, curriculare Entwicklungen
2. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erziehenden und Lehrenden
3. Infrastruktur und Ausstattung
4. Bildungsmedien
5. E-Government und Schulverwaltungsprogramme, Bildungs- und Campusmanagementsysteme
6. Rechtliche und funktionale Rahmenbedingungen

Kompetenzbereiche der KMK-Strategie

- 1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren**
- 2. Kommunizieren und Kooperieren**
- 3. Produzieren und Präsentieren**
- 4. Schützen und sicher Agieren**
- 5. Problemlösen und Handeln**
- 6. Analysieren und Reflektieren**

Digitalpakt Schule

§ 16 Weitere Maßnahmen der Länder

- (1) Die Länder bekräftigen die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ vom 8. Dezember 2016 in der Fassung vom 7. Dezember 2017.
- (2) Die Länder tragen dafür Sorge,
 1. dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult wurden oder in die Sekundarstufe I eingetreten sind, bis zum Ende ihrer Schulzeit die in der Strategie der Kultusministerkonferenz benannten Kompetenzen erwerben können;
 2. dass sie ihre Bildungs- und Lehrpläne aller Bildungsgänge, Schulstufen und Fächer im Sinne der in der Strategie der Kultusministerkonferenz genannten Kompetenzbereiche für die Kompetenzen in der digitalen Welt überprüfen und weiterentwickeln;
 3. dass die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz für die Lehrerbildung (Standards Bildungswissenschaften / Fachanforderungen) hinsichtlich der Kompetenzen in der digitalen Welt bis zum Ende der Programmlaufzeit überarbeitet oder ergänzt werden;
 4. dass die Qualifizierung des Lehrpersonals entsprechend den Anforderungen des DigitalPakts Schule und der Strategie der Kultusministerkonferenz bedarfsgerecht sichergestellt ist.

Digital*pakt* Schule



Eine Gemeinschaftsaufgabe

- im MK
- mit den nachgeordneten Behörden
- mit den Schulträgern
- mit den Schulen